

Saanen 17. Mai 2008

Saanen, ein wichtiges Rennen, es zählt zur ACS-Trophy, und zu der noch wichtigeren RCA-Meisterschaft.

Aus diesem Grund wurde im Vorfeld schon einiges an Vorarbeit geleistet – Studium sämtlicher Wetterbericht-Seiten vom Blick, über Internet zum TV. Leider waren sich alle Wetterheinis einig – es wird regnen – von morgens bis abends...

Also wurden in meinen Kleinwagen zusätzlich zu 4 Slicks, 1 Wagenheber, 1 Kiste mit Unmengen von unnötigem Material, 3 Liter Cola-Light (geschüttelt, nicht gerührt), Rest-Schokolade aus Röthis, 10,3 Liter Benzin 98er (frisch getankt), 1 Drehmomentschlüssel, 1 Radkreuz mit 3 falschen Enden, Helm und Handschuhe, Stuhl, Frische-Tüechli usw. nochmals 4 Regenreifen eingepackt. Mit einigem hin- und hergebiege hat dann auch alles ein Plätzli gefunden....

Nach 2 Stündiger Fahrt Richtung Berner-Oberland, ohne einen Tropfen Regen konnten wir im Fahrerlager wirklich ein Super-Plätzchen einnehmen. Danke an die RCA-ler die sich bereits am Freitag auf den Weg gemacht haben und so Plätze reservieren konnten.

Nach der Begutachtung der neuen Huwi-Zelte (Respekt) und dem allgemeinen Hallo musste leider aus dem Auto raus, was am Abend vorher mit viel Geduld eingeladen wurde... d.h. schon wieder arbeiten...

Obwohl's für Panik eigentlich noch zu früh war verleiteten solche Wetterverhältnisse eindeutig dazu. Die Diskussion welche Reifen drauf gehören würden, waren überall hörbar – und beinahe einziges Gesprächsthema.

Nach einem Fachgespräch mit meinem Persönlichen Berater Flo (die) war klar – die Sommerreifen – das ist Sicherheit (und am bequemsten) die bleiben drauf.

Wie gut die Entscheidung war wurde uns nach 2 weiteren Angstbisis erst recht bewusst – die Einführungsrunde – besser gesagt das Einführungsrennen (Flo (die) weiss was ich meine)- fand noch im trockenen statt – nachher fing es wie bestellt an zu regnen...

Dann ging das Drama los: einige wechselten die Reifen direkt an der Start-Aufstellung, andere fuhren ins Fahrerlager – noch andere haben davon wieder nichts mitgekriegt und sind weiterhin mit Slicks gefahren... und dann gab es ja eben noch die, die von Anfang an die richtige Wahl getroffen haben...

Ein störendes „Detail“ an der ganzen Sache (nein, ich meine nicht die Toi-Tois) war die fehlende Zeitanzeige. Da ich es gewohnt bin, die Anzeigen eh nicht nach dem ersten Lauf zu finden hab ich anständigerweise bei einem so motiviert aussehenden dynamisch wirkenden jungen Mann nachgefragt, wo denn hier die Zeitanzeige angebracht ist. Aus seinem Gemurmel in irgendeinem bernerisch angehauchten Dialekt bin ich im ersten Moment nicht wirklich schlau geworden, weil mehr als ein „nää“ gabs wohl nicht. Durch das Fehlen eines Simultandolmetschers habe ich dann nochmals mit einer leicht umformulierten Frage versucht zu erkunden, ob es überhaupt eine Zeitanzeige gibt. Auch dieses mal die gleiche Antwort: nää – ok, langsam konnte ich mir etwas zusammenreimen – es gibt keine Anzeige!!!! Naja. Aber ich muss sagen, bei einem Slalom der unteren Preisklasse, zu dem

Saanen sicher gezählt werden kann (ACHTUNG; das nennt man Sarkasmus) muss man mit so einer minimalen Einschränkung rechnen. Was bringt uns denn schon so eine Information wie die Zeit...

... vor allem wenn man diese ja sowieso beim Rangverlesen mitkriegt:

Christian hat den 2. Platz erreicht – super Leistung – Gratulation (2:03.45) Roger knapp dahinter mit 2:04,16 den 4. Und Sanna als schnellste Dame des ganzen Feldes mit 2.07,67 den 6. Rang (super, echt – aber wo hast du die Abkürzung gefunden?)... alle RCA Mitglieder haben eine echt super Leistung erbracht – aber der Beste ist:



Flo (die)'s 5er. Er hat die Anstrengungen eines Slaloms auf sich genommen, ohne irgendwelche Langzeitschäden davon zu tragen. Aus eigener Kraft hat er am selben Tag die Fahrt nach Ybrig geschafft und musste nach meinem Wissen bis heute noch nicht auf die Intensivstation eingeliefert werden. **Der 5er ist mein Held von Saanen!**

Fazit: Was lernen wir aus Saanen:

- Tom lernt, seine Gegner vor dem Rennen ausser Gefecht zu setzen, nicht nachher
- Chrigel lernt, dass Blumen in einer Gärtnerei billiger zu haben sind
- Joe lernt, dass am Slalom keine Stilnoten für Dreher zu kriegen sind

- Widi lernt, dass das umwerfen von Durchsichtigen Pilonen auch Strafpunkte gibt